

residenz am Westpark / Angale  
April 2019: Gänseblümchen:  
Symbol für stark, flexibles  
Denken und Lebenswille.

# Gänseblümchen – Symbol für Glück, flexibles Denken und Lebenswille

Das Gänseblümchen kündigt mit Schneeglöckchen, Märzenbecher, Winterlingen, Huftlattich, Anemonen, Schlüsselblumen, Lungenkraut, Blaustern, Veilchen, Bärlauch und anderen den Frühling an.

Es ist aufgrund seines freundlichen Aussehens und seiner langen Blütezeit eine sehr geschätzte Pflanze. Sein lateinischer Name *bellis* = schön und *perennis* = ausdauernd, lässt schon auf seine fröhliche und starke Natur schließen. Für Gänse sind Gänseblümchen ein ganz besonderer Leckerbissen, woher sich des Weiteren der Name ableitet.

Mittlerweile findet sich „ein harter Kern“ von ganz besonders begeisterten Wildpflanzenliebhaberinnen und -liebhabern montags um 17:15 Uhr im Yogaraum zum Bestaunen, Fühlen, Riechen, Schmecken sowie Kennenlernen von Symbolik, Einsatz in der Naturheilkunde und Mythologie der Naturschätze ein.

Zuerst lassen wir Erinnerungen wach werden. So verbanden einige das Gänseblümchen mit dem Abzählreim „Sie liebt mich, sie liebt mich nicht“ oder „Er liebt mich mit Herzen – mit Schmerzen“. Eine Frau erinnerte sich, dass ihre Mutter zum Frühlingsbeginn sagte, dass die 3 ersten im Jahr gegessenen Blüten des Gänseblümchens Gesundheit für das ganze Jahr bringen. Auch, dass damit Kränze geflochten wurden und die strahlenden Köpfe als Dekoration dienten, hatten Teilnehmende im Gedächtnis.

Alle Anwesenden bestaunen die von mir mitgebrachten Gänseblümchen. Es war wie jedes Mal so herzerwärmend wie viele ganz beglückt von dem Wunder der Natur sind und das Korbblütler-Pflänzchen mit seinen weißen, an der Spitze manchmal purpurfarbenen Zungenblüten drehen und wendeten und dabei strahlten – ein wunderschönes Spiegelbild.

Das Gänseblümchen blüht auf Wiesen, Weiden, Weg- und Feldrainen von den ersten Frühlingstagen bis in den Spätherbst hinein, an geschützten Stellen sogar das ganze Jahr hindurch. Zum Schutz schließt sich die Blüte abends und lässt das Köpfchen hängen. Bei feuchter Witterung bleibt die Blüte geschlossen, was ihm auch den Namen Regenblume einbrachte. Bei Sonnenschein öffnet sie sich und streckt sich der Sonne entgegen. Dieses Blümchen ist so stark, dass es sich unbeschadet aufrichtet, wenn man darauf tritt.

Passend zu diesem Lebenswillen und seinem freundlichen Aussehen sangen wir freudig das Lied „Ja ich lebe jetzt und hier und was geschieht, geschieht jetzt mit mir, ich hab' Lust auf Leben, ich hab' Lust auf Leben“. Danach waren alle ganz fröhlich und wieder viel leichter aufnahmefähig für die Eigenschaften des Gänseblümchens.



Der Korbblütler ist ein Allheilkraut. Die Volksmedizin kennt das Gänseblümchen als Tee aufgebriht, in Salaten oder aufs Butterbrot zur Blutreinigung, zur Stoffwechsel- und Appetitanregung, als Magen-, Galle- und Lebermittel. Gänseblümchenessenz hilft die Gedanken zu sortieren, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und Zusammenhänge zu erkennen. Äußerlich angewendet wirkt es als Wundheilmittel bei Verletzungen der Haut, Verstauchungen und Verrenkungen.

Das Gänseblümchen ist ein Menschenfreund und stärkt durch sein gewinnendes Wesen die Kontaktfreudigkeit. Es hilft Einzelgängern und Außenseitern. Ein Kräutersackerl mit getrockneten Gänseblümchen ans Bett gehängt unterstützt die Kommunikationsfähigkeit. Meine Mutter hat mit viel Liebe und Hingabe Leinendecken und -bänder mit Gänseblümchen bestickt. Gerne dekoriere ich unsere Mitte in Veranstaltungen damit.

Die Germanen widmeten das Gänseblümchen der Göttin Freya, die Glück, Fruchtbarkeit und Neubeginn symbolisiert. Es existiert die Legende, dass das Gänseblümchen aus den unzähligen Tränen, die Maria geweint hat, entstanden ist, als diese nach Ägypten floh.

Den einfallsreichen Vorschlag eines Teilnehmers doch als Sinnbild für das Gänseblümchen – die Pflanze schläft mit einem nickenden Kopf - und die bevorstehende Nacht – „Guten Abend, gute Nacht“ zu singen, setzte ich sehr gerne um. Ein wunderbarer Abschluss für unsere gemeinsame Stunde und für eine geruhsame Nacht.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Huf- lattich, Bärlauch, Schlüsselblume, Veilchen und Co. erwachen aus dem Winterschlaf und freuen sich auf Ihr Dabeisein bei einer der nächsten Wildkräutertreffen.

Am 2. Mai gibt's oberhalb des Starnberger Sees die Möglichkeit für eine begrenzte Teilnehmerzahl, im Rahmen eines weiteren Ausflug „Auf den Spuren von Kaiserin Elisabeth“, im Park des Hotels Kaiserin Elisabeth in Feldafing, Frühblüher in der Natur zu bestaunen und näher kennenzulernen.

Ich wünsche Ihnen wärmende, sonnige Frühlingstage und ein frohes buntes Osterfest.

Julietta Haun

